

## GEFÜGE MIT VORSATZWÖRTERN

### VORSATZWORT UND HAUPTWORT IM WEM-FALL

Es folgt eine Übersicht über die Vorsatzwörter (Verhältniswörter) mit wem-Fall. Sie beziehen sich auf die Beispielwörter 'Baum', 'Haus', 'Garage' und für die Mehrzahl 'Häuser'.

#### §107 Vorsatzwort und bestimmter Artikel:

vum	zum	im	bim	am	Baum, Hüüs
vu dr	zu dr	in dr	bi dr	an dr	Garaasch
vu dr	zu dr	in dr	bi dr	an dr	Hiiser
uf-em	ab-em	iber-em	noch-em	vor-em	Baum, Hüüs
uf dr	ab dr	iber dr	noo dr	vor dr	Garaasch
uf dr	ab dr	iber dr	noo dr	vor dr	Hiiser

**noo** erscheint als **noch**, wenn ein Selbstlaut folgt.

Ebenso wie **uf** usw. wird auch **üs**, **míd**, **under**, **sider** (seit), **drodz**, **üsser** (außer), **hinder** und **anschdadd** mit dem bestimmten Artikel verbunden.

**náábá-n-em**, **wáágá-n-em** und **zwischá-n-em** wird meist verkürzt:

náb-em	wág-em	zwisch-em		Baum, Hüüs
nábá dr	wágá dr	zwischá dr		Hiiser

#### §108 Vorsatzwort und unbestimmter Artikel:

vum-á	zum-á	im-á	bim-á	am-á	Baum, Hüüs
vu-n-erá	zu-n-erá	in-erá	bi-n-erá	an-erá	Garaasch
vu	zu	in	bi	an	Hiiser
uf-emá	ab-emá	iber-emá	noch-emá	vor-emá	Baum, Hüüs
uf-erá	ab-erá	iber-erá	noch-erá	vor-erá	Garaasch
uf	ab	iber	no/noch	vor	Hiiser

Bei **üs**, **míd**, **under**, **sider**, **drodz**, **üsser**, **hinder** und **anschdadd** lautet der unbestimmte Artikel im wem-Fall wie bei **uf**.

**náábá**, **wáágá** und **zwischá** sind beim unbestimmten Artikel immer verkürzt:

náb-emá	wág-emá	zwisch-emá	Bäum, Hüüs
náb-erá	wág-erá	zwisch-erá	Garaasch
nábá	wágá	zwischá	Hiiser

§109 Der Gebrauch von zum und zu dr:

# Zum Zuáluágá brüche-mr níames. (Zum Zuschauen brauchen wir niemanden.)

# Sider aß-i zu-n-erá Háilbragdigeri gang, ísch-s míd-em Scháádelbrummá besser. (Seit ich zu einer Heilpraktikerin gehe, ist es mit dem Kopfweg besser.)

zu dr wird nur im örtlichen Sinn und in der Wendung 'es kommt zur ...' gebraucht:

# Wánn-dr níd drüsghunnsch, gohsch zu dr Lähreri un frogsch. (Wenn du nicht "drauskommst" (z.B. die Aufgabe lösen kannst), gehst du zur Lehrerin und fragst.)

# Zu dr Vrloobung ísch-s nimmí ghummá, si hán á Ruggziáger gmachd. (Zur Verlobung kam es nicht mehr, sie haben einen Rückzieher gemacht.)

Die Zusammenziehung 'zur' ist im unverwässerten Dialekt kaum gebräuchlich; was im Hochdeutschen mit 'zur + weibliches Hauptwort' ausgedrückt wird, wird bei nicht örtlicher Bedeutung im Dialekt oft mit 'zum + sächliches Hauptwort' ausgedrückt.

# Ich gíb-in-ich des zum Ufheebá. (Ich gebe ihnen dies zur Aufbewahrung.)

# Zum Ghundrállíárá mache-mr á Broobálauf. (Zur Kontrolle machen wir einen Probelauf.)

# Zum d Äugáschärfi mássá gíd-s á ägsdraa Abbáraad. (Zur Messung der Augenschärfe gibt es ein besonderes Gerät.)

Wenn im Hd. 'zur' steht, gebraucht man im Dialekt manchmal ganz andere Vorsatzwörter und Ausdrücke.

# Des ísch fir d Schdroof! (Das ist zur Strafe!)

# Uf d sílbrig Hochzid háddsch-erá ríág ghenná ebis schángä. (Zur silbernen Hochzeit hättest du ihr ruhig etwas schenken können.)

# Dr gohd noníd in d Schuál. (Er geht noch nicht zur Schule.)

# Dr hed glii noch á Dhoor gschossá. Mái doo hán-si bríáld! (Zur Begeisterung der Zuschauer schoß er gleich noch ein Tor.) (bríáld = hier: 'vor Begeisterung gebrüllt')

# Dr hed-á (R:) aabriáld wíá á Schdígg Víh. (Er hat ihn zur Sau gemacht.)

In den seltenen Fällen, wo zur gebraucht wird, handelt es sich um Übernahmen hochdeutscher Wendungen. Gut gebräuchlich ist nur zur Zid (zur Zeit), das sich neben wírgli (zur Zeit) geschoben

hat.

§110 Der Gebrauch von im und in dr:

im und in dr kann wie im Hd. gebraucht werden:

# Im niindá Mooned hed-si no wellá in d Ráábá goo. (Im neunten Monat wollte sie noch in die Reben (zur Rebearbeit) gehen.)

Daneben wird in, im und in dr gebraucht, um den wem-Fall zu kennzeichnen (vgl. §64 und Karte 32. S. 369).

# Dr heb im Schorsch áini glängd. (Er soll Georg eine gelangt (eine Ohrfeige gegeben) haben.)

# Dá ghasch (R:) in dr Háásá gáá. (Den kannst du "den Hasen geben" (der taugt nichts).)

# Bis jedz há-mr-s nur in Vrwandá gsáid. (Bis jetzt haben wir es nur Verwandten gesagt.)

# (R:) Ai Eesel sáid im anderá Langohr. ("Ein Esel sagt dem anderen Langohr" (hier streiten sich zwei Gleichartige).)

# Nid wíá Luugá luágá im-á Líáger us-em Luugábidel. (Nichts als Lügen schauen einem Lügner aus dem Lügenbeutel.)

§111 Der Gebrauch von ab:

ab wird häufiger als im Hd. verwendet:

# Ab dr Niiná machi-si s Líáhd aa. (Von neun Uhr an machen sie das Licht an.)

# Vu dr Segsá ab ísch-s ghiiderigs naachd. (Von sechs Uhr an ist es stockdunkel.)

# Ab-em Zischdig wird ghärschded. (Von Dienstag an wird geherbstet (werden Trauben geerntet).)

# Ab dr Mihli bí-n-i glofá. (Von der Mühle an bin ich zu Fuß gegangen.)

# Vum Ghábíli ab ísch-s nimmí wid. (Von der kleinen Kapelle an ist es nicht mehr weit (Ghábíli = Kurzform von Ghabál-líli).)

Einige Zeitwörter ziehen – anders als im Hd. – ab nach sich.

# D Deghorazjoon ísch ab dr Deggi ghäid. (Die Dekoration fiel von der Decke.)

# Dr Dogder hed gsáid, d Gháiserschdíáler (R:) gumbá als im Dood noch ab dr Schüüflá. (Der Doktor hat gesagt, die Kaiserstühler würden oft dem Tod noch von der Schaufel springen.)

# Ab dárá Fláádermüüs bí-n-i z Dood vrschroggá. (Über diese Fledermaus bin ich zu Tode erschrocken.)

Dazu gehören auch sich fráia ab (sich freuen über), láchá ab (lachen über), sich wunderá ab (sich wundern über) und andere.

Beispiele mit anderen Vorsatzwörtern:

# Sider-em Fridig zánd-em s Bládz. (Seit Freitag näßt ihm die Wundkruste.)

# Zwisch-em Horschd un zwisch-em Äärighaa muáß ebis gangá sii. (Zwischen Horst und Erika muß etwas vorgefallen sein.)

# (R:) Zwischá fínschder un síhsch-mi-níd gohd-er als níber zuá-n-erá. (In der Dämmerung ("zwischen finster und siehst-mich-nicht") pflegt er hinüber zu ihr zu gehen.)

## §112

### VORSATZWORT UND HAUPTWORT IM WEN-FALL

Die Formen sind ähnlich wie im Hochdeutschen.

um dr	fír dr	ohni dr	íber dr	Mann
um d	fír d	ohni d	íber d	Fraü
um s	fír s	ohni s	íber s	Ghínd
um d	fír d	ohni d	íber d	Mánschá

Ebenso gehen ín, án, uf, vor, hínder und dur/durch.

Der unbestimmte Artikel lautet bei allen Geschlechtern á.

um á Mann, fír á Fraü, ohni á Ghínd usw.

# Dur dr Härbárd hab-i á Hüfá Lid ghánná gläárd. (Durch Herbert habe ich eine Menge Leute kennengelernt.)

# Fír s Ufhäärá ísch no lang Zid. (Zum Aufhören ist noch lange Zeit.)

# Um s Hoor wáár-i uf á Brillá gsássá. (Um ein Haar hätte ich mich auf eine Brille gesetzt.)

# Uf-em Schduál sídzd scho eber, no sídz-i hald uf dr Oofábang. (Auf dem Stuhl sitzt schon jemand, dann setze ich mich halt auf die Ofenbank (dr Bang = die Sitzbank).)

# In dr Schduubá líigá scho á baar, no líig-i hald ín d Ghuchi. (In der Stube liegen schon welche, dann lege ich mich halt in die Küche.)

Beachten Sie bei den drei letzten Beispielen auch den Ausdruck für 'sich setzen' und 'sich legen'.

Bei 'ín + männliches Hauptwort' darf der Artikel fehlen.

# An dárá Schdell bí-n-i ámool ín Bach ghäid. (An dieser Stelle bin ich einmal in den Bach gefallen.)

# Bríng s Gídderlí ín Ghálller. (Bringe die kleine Korbflasche in den Keller.)

VORSATZWÖRTER OHNE ARTIKEL

§113 z, uf, vu und aná ohne Artikel:

# Z Burgá, z Iáchdingá, z Ríágel un z Roodwiil saagi-si 'Ghumig', sunschd iiberaal 'Ghumed'. (In Burkheim, Jechtingen, Riegel und Oberrotweil sagt man **Ghumig**, sonst überall **Ghumed**.) (Nach Klausmann; **Ghumed** = 'Halsjoch eines Zugtiers')

# Wänn s Bänziin nid bis uf Ghínigschaffhüüsá lángd, sí-mr vrradzd. (Wenn das Benzin nicht bis nach Königschaffhausen reicht, sind wir aufgeschmissen.)

# Z Eeschdrich lábd noch á Gwschischdrig-ghínd zu minerá Üürgrooßlá. (In Österreich lebt noch ein Verwandter meiner Urgroßmutter, mit der sie ihrerseits gemeinsame Großeltern hat.)

# D näi Schbráchschedundáhílf ísch vu Offáburg un fahrd alli Daag uf Andíngá. (Die neue Sprechstundenhilfe ist aus Offenburg und fährt jeden Tag nach Endingen.)

# Dr Bräsidánd vu dr UNO-Vollvrsammlung ísch vu Mägsighoo. (Der Präsident der UNO-Vollversammlung ist aus Mexiko.)

# Aná Aachdásáächzig hed no níames nid drvu gwíssd. (1968 ("anno 1968") wußte davon noch niemand etwas.)

# Aná Aachzeh hunderd dräiáviárzig sín á Hüfá Híásigi uf Fenezueelaa úsgwandered un hán Dhowaar grínded. (Im Jahr 1843 ("anno 1843") sind viele Hiesige nach Venezuela ausgewandert und haben Tovar gegründet.)

uf und z wird besonders bei weit entfernten Orten und Ländern sowie bei Kontinenten immer mehr durch **nach** und **in** verdrängt.

§115 bis mit Vorsatzwort:

bis ist immer durch ein Vorsatzwort mit dem Hauptwort verbunden.

bis uf Friiburg, bis uf Frangrich (bis Freiburg, bis Frankreich)

bis ám Samschdig, bis ám Sunndig (bis Samstag, bis Sonntag)

bis ám Ains, bis ám Fimbfi (bis ein Uhr, bis fünf Uhr)

bis án Ooschderá, bis án Bfingschdá (bis Ostern, bis Pfingsten)

aber:

bis morn (bis morgen), bis z oobá (bis abends), bis hínderi (bis nach hinten), bis naa (bis hinunter), bis nochháar (bis nachher)

§115 UMSCHREIBUNG SCHRIFTSPRACHLICHER VORSATZWÖRTER

Die hd. Schriftsprache weist zahlreiche Vorsatzwörter auf, die nur auf dem Papier oder in bestimmten Fachsprachen existieren. Hier einige Beispiele mit möglichen alemannischen Umschreibungen.

- \*angesichts der schlechten Beweislage ...  
(**wu-n-er gsää hed, wia wenig Bewiis aß-es gid ... / wá-mr bedängd, wia wenig Bewiis aß-es gid ... / bí dárá líádrigá Bewiislaag ...**)
- \*anlässlich der Krönung Georgs III. ...  
(**wánn dr Georg dr Drídd greend wírd ... / wu dr Georg dr Drídd greend woorá ísch ...**)
- \*diesseits der Mauer ...  
(**uf dáará Sidá vu dr Müürá / uf dr háánerá Sidá vu dr Müürá ...**)
- \*einschließlich Mehrwertsteuer ...  
(**míd Máhrwáárdshdiir ... / iischlíáßlig Máhrwáárdshdiir ...**)
- \*fern jeder Zivilisation ...  
(**wid áwág vu jederá Zifilisazjoon ...**)
- \*gegenüber einer Reitschule ...  
(**wisáwii vu-n-erá Ridschuál ... / gegáníber vu-n-erá Ridschuál ... / áaná án-erá Ridschuál ...**)
- \*Hinsichtlich der Reklamationen haben wir noch nichts unter-  
nommen.  
(**Sider aß-mr díá Reglámazjooná bíhummá hán, há-mr no nid undernummá./ Wágá sálená Reglámazjooná há-mr no nid undernummá.**)
- \*infolge Sachschadens ...  
(**wel-s Sachschaadá gää hed .../ wánn-s Sachschaadá gää hed ...**)
- \*inmitten seiner Jünger ...  
(**bí sinená Jínger míddlá drín ... / míddlá zwíschá sinená Jínger ...**)
- \*jenseits des silbernen Rheines ...  
(**uf dr áánerá Sidá vum sílbrigá Riin ...**)
- \*längs des Ufers ...  
(**ím Uufer ändlang ... / ím Uufer noo ... (altes Wort für s Uufer = dr Schdaadá)**)
- \*laut gerichtlichen Gutachtens ...  
(**no dām, was ím Guádaachdá vum Gríichd gschdandá ísch ... / wíá-s ím gríichdligá Guádaachdá háißd ...**)
- \*mangels Eisenerz ... (wel-s dárd ghe Iisääärz hed ...)
- \*mittels Knetmasse ... (míd Gnád ... / míd Gnádmass ...)
- \*nahe einer Wasserpfütze ... (ín dr Náächí vu-n-erá Lachá)
- \*nördlich dieses kleinen Waldes ...  
(**ím Nordá vu dām Wáldlí ... / nárdlig vu dām Wáldlí ...**)
- \*oberhalb der Baumgrenze ...  
(**íber dr Báumgránz .../ ooberhalb vu dr Báumgránz ...**)

- \*seitens der Regierung ... (vu dr Regiärung üs ...)  
 \*seitlich des Zwölffingerdarms ...  
 (náb-em Zwelffingerdaarm ... / bím Zw. uf dr Sidá...)  
 \*zugunsten des Roten Kreuzes ...  
 (fír s Rood Griz ... / zum ím Roodá Griz hálfá ...)  
 \*während der Mauser ...  
 (wänn-si sích grad müüserá ... / bím Müüserá)

## BEDEUTUNGSVERSCHIEBUNGEN

### zwischen Alemannischem und Hochdeutschen

Wörter, die im Hochdeutschen und im Kaiserstühler Alemannisch ähnlich klingen, haben nicht immer die gleiche Bedeutung. Dies darzustellen, ist Aufgabe des Wörterbuchs. Hier nur drei Beispiele für Wortfelder mit Bedeutungsverschiebungen (Mundart von Oberrotweil-Hochdeutsch).

	bím Schdobbschild haldá # #	beim Stoppschild anhalten
	Víih haldá # #	Vieh halten
	á Aüdo aaheebá + #	ein Auto anhalten
	ám Ärmel heebá + #	am Ärmel halten
	d Daschálamb heebá + #	die Taschenlampe halten
	á Bladz ufheebá + +	einen Platz aufheben
(leichtes Gewicht)	Holz ufheebá + +	Holz aufheben
(schweres Gewicht)	dr Sagg lubfá = +	den Sack anheben
	á Gruábá üsdálbá - +	eine Grube ausheben
(beim Menschen)	Müül # +	Mund
(beim Tier)	Müül, Schnurá #=#	Maul
(beim Menschen)	Schnurá/Goschá =- #:	großes Maul/große Schautze
	uf d Schnurá/Goschá haüü =- #:	aufs Maul/auf die Schnautze hauen
	schwádzá # +=	sprechen/reden
	mr hán geschderd drvu gschwádzd # +	wir sprachen gestern davon
	niischwádzá # =	hineinreden
	selten: reedá = +=	sprechen/reden
	umbíágá/íberreedá =- =	überreden
(Nur in feststehenden Wendungen:	seelig schbráchá + +	seelig sprechen
	fräischbráchá + +	freisprechen
	beschbráchá + +	besprechen
	usw.)	
	babblá/gaüdschá : #	schwätzen